

Liebe Eltern,

die „Deutsch-Sowjetische Freundschaft“ war mir vor 40 Jahren wirklich ernst, obwohl ich irgendwann natürlich merkte, dass die Erwachsenen, wenn sie von den „Freunden“ redeten und die Russen meinten, gar keine wirklich freundschaftliche Gefühle hegten. Ich selbst hatte immerhin einen „Brieffreund“ irgendwo im russischen Norden, der mir gelegentlich Ansichtskarten und Abzeichen schickte. Und eines Tages besuchte ich zusammen mit meiner Klasse sogar einmal die Garnison der Roten Armee in Halle. Die Erinnerungen daran sind freilich eher blass... Zugegeben – darin erschöpfen sich meine frühen freundschaftlichen Erlebnisse auch schon, und wenn ich nicht später in Moskau studiert hätte, wäre mir das Land wohl ebenso fremd geblieben wie den meisten Deutschen. Mit den persönlichen Kontakten entwickelte sich aber bei mir eine tiefe Bindung zu Russland und den Menschen dort, die bis heute anhält. Deshalb erfüllt es mich mit Dankbarkeit und Genugtuung, dass die Jugendlichen unserer Schule heute nach Russland reisen und dort persönliche Kontakte knüpfen können... Der Dank richtet sich dabei vor allem an unsere beiden Russischlehrerinnen, die sich jedes Jahr sehr darum bemühen, was übrigens keine Selbstverständlichkeit ist, sondern eine echte Errungenschaft, die uns von den vielen anderen guten Schulen unserer Stadt wirklich abhebt. In diesem Jahr war mit David Klingfus sogar ein Amerikaner in Moskau.... Doch lesen Sie bitte unten, was die Schüler davon berichten. Da wird deutlich, worauf es uns bei der ganzen Sache ankommt: Es geht darum, Fremdes, Merkwürdiges und scheinbar Unerklärliches zu verstehen und Menschen einander näher zu bringen – nicht über Medien und irgendwelche Organisationen, sondern von Mensch zu Mensch, sozusagen von Ich zu Ich, womit wir gleich beim nächsten Thema wären:

**Menschwerdung und Evolution, Urknall und Globalisierung** – so lauten einige der Stichworte, die an diesem Wochenende die Gemüter der interessierten Tagungsteilnehmer bewegen sollen. Ich möchte Ihnen diese Veranstaltung noch einmal ganz herzlich empfehlen. Außer den Seminaren sind folgende Vorträge vorgesehen, die jeder der Schüler, Eltern und Kollegen unserer Schule frei besuchen kann. Heute Abend um 20.00 Uhr: F. Garbe: Der Urknall und das Dogma der Sinnlosigkeit.

Samstag, 9.00 Uhr: J. Deschepper: Stammt der Mensch vom Affen ab?

20.00 Uhr: A. Bartoniczek: Geschichte als Ausdruck menschlicher Entwicklung

Sonntag, 11.00 Uhr: W. Debus: Globalisierung und die Zukunft

Gestatten Sie bitte, Sie an dieser Stelle auf eine weitere Veranstaltung hinzuweisen, die ebenfalls an diesem Wochenende stattfindet und seien Sie herzlich begrüßt!  
Ihr Jens-Olaf Bodemann

**Werkstattmatinee VI:** Am Sonntag, dem 14. April 2013, um 11:15 Uhr können Sie einen spannenden Versuch erleben: Dorothea Maier und Ulrike Wendt zeigen dasselbe Stück in zwei Versionen: Die Romanze in F–Dur von Johannes Brahms mit der Original - Choreographie von Rudolf Steiner und einer Demonstration zu der Frage: Was bedeutet Interpretation in der Eurythmie?

Die Veranstaltung findet im Stufenhaus, Lessingstr. 34, in 99510 Apolda statt. Am Klavier: Thomas Jagusch aus Weimar, der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten. Infotelefon: 0175.560 38 52 bzw. [www.studiob7.eu](http://www.studiob7.eu)

**Unsere 10. Klasse** begab sich dieses Jahr auf eine weite Reise, nämlich nach Russland, genauer gesagt, in die Stadt Zhukowski, nicht weit gelegen von Moskau. In unseren Gastfamilien wurden wir freundlich aufgenommen. Es gab aber auch sonst viel zu sehen und zu erleben. In der ersten Woche fand ein traditionelles Fest statt, die Masleniza – das Butterfest, vergleichbar mit unserem Karneval. Nach dem Fest beginnt die Fastenzeit und davor möchte man sich noch einmal richtig den Bauch vollschlagen. (Die aufmerksamen SP–Leser wissen ja, dass die Russen in diesem Jahr erst am 5. Mai Ostern feiern. – J.O.B.) Vor allem geht es bei dem Fest um die Verabschiedung des Winters, der ja, wie wir wissen, in Russland besonders kalt und lang ist. Natürlich durften wir nicht einfach nur zusehen, sondern wir hatten als deutsche Gäste auch einen traditionellen Tanz erlernt, den wir dort darboten. Mit bunten Kleidern und Tüchern behangen, ernteten wir mächtig Applaus. Freilich gab es auch noch so manch anderes schöne Erlebnis, wie z. B. den Besuch in Moskau. Unser Hauptanliegen war jedoch unser Märchenprojekt, das wir zusammen mit den Russen einstudierten und in der Schule (natürlich auf Russisch) aufführten. Mehr möchte ich allerdings nicht verraten, denn am Dienstag, dem 16.04.13, sind Sie um 19.30 Uhr herzlich zu einer kleinen Präsentation unserer Reiseindrücke eingeladen. Ihnen ein schönes Wochenende! Mit freundlichen Grüßen!  
Laura Lindig für die 10. Klasse

Weitere kurze Statements der Reisenden lesen Sie auf der nächsten Seite:

# Schulpost vom Freitag, dem 12. April 2013, Seite 2

- Carl: Das war da alles so russisch!  
Anne: Sehr viel Schnee!  
Lea: Eine Reise, die wir nicht vergessen werden.  
Erik: Eine schöne und lustige Zeit war das in Russland.  
Malin: Es war schön, mit der Klasse so viel zu erleben.  
Lenore: Mich haben Kultur, Land und Leute sehr beeindruckt.  
Jessi: Schöne Sprache, schöne Kirchen, schöne Leute, zu wenig Moskau!  
Melinda: Sehr interessant, sehenswert und ein tolles Erlebnis. Ich würde es jedem empfehlen! Jedoch mehr Freizeit für uns wäre toll gewesen.  
Luise: Es war schöner als ich erwartet hatte, aber verstehen Sie mich bitte nicht falsch – nun ist die Reise für mich mit einem Wiederholungsbedarf verbunden!  
Jonas: Eine Zeit, die man nie vergessen wird.  
Roman: Die Fahrt nach Russland und natürlich der Aufenthalt dort werden mir noch lange in Erinnerung bleiben.  
Laura: Es gab viel Gutes und Süßes zu essen von den freundlichen Russen.  
Christopher: Die Gastfreundschaft und die Herzlichkeit der russischen Schüler und Gasteltern haben mich tief beeindruckt.  
Julius: Neben Russland gibt es noch viele andere nicht vollkommen erklärbare Länder und Dinge. Wer es also noch nicht getan hat, dem würde ich empfehlen, mal wieder zu verreisen – ganz egal wohin.  
Dave Kl. Die vielen spannenden Momente in Russland mit der Klasse waren zu schnell vorbei, aber die Erinnerung an die Herzlichkeit und Großzügigkeit des russischen Volkes und an ihr großartiges Land wird für immer leben.

## Der Speiseplan für die nächste Woche: (Essenspreise: 2,90 € für die Klassen 0-4; 3,20 € für die Klassen 5-13)

Montag, 15.04	Salat, Nudeln mit Käse-Soße, Obst	Donnerstag, 18.04.	Jägerschnitzel mit Kartoffeln und Kohlrahigmüse, Obst, Veg.: Tofuschnitzel
Dienstag, 16.04.	Erbstensuppe mit Brötchen, Fruchtjoghurt	Freitag, 19.04.	Vorsuppe, Eierkuchen mit Apfelmus
Mittwoch, 17.04.	Salat, Backkartoffeln mit Kräuterquark und Butter, Obst		

## Termine: Wenn nicht anders angekündigt, beginnen **alle Abendveranstaltungen um 20.00 Uhr**

ab heute!	12.-14.04.	Öffentliche Tagung: Menschwerdung und Evolution
So	14.04.	11.15 Uhr Werkstattmatinee VI
Di	16.04.	EA 4. Klasse
Di	16.04.	19.30 Uhr: Präsentation der Reiseerlebnisse der 10. Klasse
Mi	17.04.	ER
Do	18.04.	10.00 Uhr Eurythmieaufführung für Kinder
Sa	20.04.	Aufführung der 5. Klasse: Eurythmie und Theater
Mi	24.04.	EA 5. Klasse
Fr	03.05.	Interne Monatsfeier
Sa	04.05	10.00 Frühlingsfest mit öffentlicher Monatsfeier
Mo	06.05.	Klassenspiel der 8. Klasse Weimar (Schüleraufführung)
Di	07.05.	EA 3. Klasse
Fr/Sa	24./25.05.	Wochenendseminar: Das legasthenische Kind und die Fremdsprachen
Di	28.05.	EA 8. Klasse